

Festschrift der Energie-Initiative Rhön und Grabfeld e.V. anlässlich des 25jährigen Bestehens des Vereins (2021)



25 Jahre Energie-Initiative Rhön und Grabfeld e.V.

„Jetzt denken und damit die Zukunft lenken!“ Unter diesem Motto trafen sich im Dezember 1995 etwa 100 umweltbewusste Bürgerinnen und Bürger im Brender Bürgersaal in Bad Neustadt, um den landkreisüberschreitenden und parteipolitisch unabhängigen Verein „Energie-Initiative Rhön und Grabfeld e.V.“ (EIRG) offiziell zu gründen. Zweck des Vereins ist die Förderung des Umweltschutzes durch Information über umweltfreundliche, regenerative Energie und Energieeinsparstechnik. Einige Wochen zuvor hatten sich zahlreiche Fachleute und Politiker aus dem Grabfeld und aus Südthüringen zusammengesetzt und bereits eine Vorstandsbesetzung vorgeschlagen.



82 Vereinsmitglieder wählten Hans-Bernd Bader (Aubstadt) zum 1. Vorsitzenden, Roland Göpfert (Eußenhausen) zum Stellvertreter. Weitere Vorstandsmitglieder waren Gabi Hoch (Bad Königshofen), Burghard Schmitt (Gabolshausen), Bürgermeister Robert Baier (Rieth/Thüringen), Winfried Helmerich (Obereßfeld), Arvid Löflund (Bischofsheim), Monika Horcher (Würzburg) und Eva Maria Warmuth (Junkershausen). Unterstützung sagten zu: der Energiefachmann Wolfgang Pfennig aus Frankfurt, Wolfgang Fuchs (zuständig für Fördergelder), Staatssekretär Eduard Lintner (CSU), Susanne

Kastner (SPD) und Hans-Josef Fell (Bündnis 90/Die Grünen).

In der Gründungsversammlung wurden sechs Arbeitskreise festgelegt:

- AK Solarenergie
- (Leitung: Roland Göpfert)
- AK Windenergie (Wolfgang Pfennig)
- AK Heiztechnik (Arvid Löflund)
- AK Landwirtschaft/Mobilität (Lorenz Albert)
- AK Onkologisches Bauen (Erich Werner)
- AK Förderung und Entwicklung (Dr. Gerd Jäger)

Die Aufgabe der Arbeitskreise war, dass sich Gruppen von Mitgliedern in regelmäßigen Abständen zusammensetzten, ihre eigenen Ideen und Erfahrungen austauschten und sich bereits bestehende Anlagen anschauten. Doch schon bald hatten sich die Arbeitskreise aufgelöst.

Leitbild

Das Leitbild der Energie-Initiative Rhön und Grabfeld e. V (EIRG) ist die Förderung der Energiewende (Strom, Wärme, Verkehr), des Klimaschutzes und die nachhaltige Entwicklung in der Region durch Einsatz von erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Energieeinsparung. Das Anliegen des Vereins ist das gesellschaftliche, ökologische und technische Bewusstsein zu diesen Themen in der Öffentlichkeit zu fördern und zu schärfen. Dies geschieht durch regelmäßige und verschiedene Aktivitäten, durch Initiierung und Organisation von Veranstaltungen und Exkursionen, durch Teilnahme an Veranstaltungen und durch Pressearbeit und Medienpräsenz.

Die EIRG ist ein Teil von Netzwerken und betreibt aktiv die Bildung von Netzwerken, die ähnliche Ziele verfolgen.

Verein, Partnerschaft, Netzwerke

Dem Verein EIRG gehören ca. 165 Mitglieder an. Weitere Vorsitzende nach der Vereinsgründung waren Winfried Christ (ab 2000), Daniel Miller (ab 2005), Rainer Bötsch ab 2010 (bis 2013), Dieter Esau (ab 2013) und Helmut Schwartl (ab 2015). Heute wird der Verein von Christof Helfrich geleitet. Neben Helfrich bilden die Vorstandschaft gegenwärtig Helmut Schwartl als Stellvertreter, Dieter Esau, Kassier Reinhold Pitz-Janssen, Schriftführerin Regina Vossenkaul, und der stellvertretende Schriftführer Arvid Löflund gemeinsam mit den Beisitzern Winfried Christ, Andreas Miller und Günter Lieberth. Partner (Netzwerk) der EIRG in vielen Aktionen sind der Bayerischer Bauernverband (BBV), Kreisverband Rhön-Grabfeld, der Bund Naturschutz e.V. (BN), Kreisgruppe Rhön-Grabfeld und der Kreisverband Imker Rhön-Grabfeld e.V..

Auszug aus den Aktivitäten

Energie-Messen

Die erste vom Bauernverband (Michael Diestel) organisierte Messe für regenerative Energien und Baustoffe, die REN Nordbayern GbR, fand mit Beteiligung der EIRG (Andreas und Daniel Miller, Peter Wiczorek) und der Bayerischen Architektenkammer (Armin Röder) im Mai 2007 in der Altstadt von Bad Neustadt statt. Etwa 60 Aussteller von Firmen, Betrieben, Institutionen und Verbänden, darunter das Bayerische Landesamt für Wald und Forstwirtschaft und viele andere waren präsent. Sie informierten, auch in Fachforen, über zukünftiges Bauen und Heizen unter Einbeziehen der Sonnenenergie und Nutzen regenerativer Baustoffe. In die

Messe war eine Kunstaussstellung im ehemaligen Gefängnis einbezogen, wo 24 Künstler unter Mia Hochrein ihre Werke zeigten. Interessierte Besucher konnten die neue Biogasanlage in Bad Königshofen, die Bürgersolaranlage in Großbardorf und das Biomasseheizwerk in Unsleben besichtigen.

Eine zweite REN-Messe folgte im September 2008 mit 46 Ausstellern ebenfalls in Bad Neustadt mit Informationen, Seminaren und Fachvorträgen über erneuerbare Energien und Energieeffizienz.

Journalist Franz Alt referierte über „Die Sonne schickt uns keine Rechnung“. Höhepunkt war das Strotheater auf dem Marktplatz: 120 Strohballen waren zu Sitzbänken gestapelt und boten Platz für Vorträge.

Klimaschutz-Wettbewerb CO₂-Fußabdruck

Mit ihrer Idee, einen kommunalen Wettbewerb um den kleinsten CO₂-Fußabdruck durchzuführen, gewann 2008 die EIRG den mit 48.000 Euro dotierten „CO₂NTRA-Förderpreis“ der Firma Saint-Gobain Isover. Ein Jahr lang hatten die Kommunen Zeit, ihren CO₂-Fußabdruck zu verkleinern. Jeder Einzelne konnte mitmachen und so lernen, welchen Einfluss sein Verhalten auf die Umwelt hat. Projektleiter war Günter Lieberth. Zwei Baumstämme (5,5 m und 1 m hoch) symbolisierten den durchschnittlichen jährlichen CO₂-Ausstoß der Menschen pro Kopf (11 Tonnen) und das nachhaltige Ziel (2 Tonnen) (siehe Bild). Zahlreiche Teilnehmer fuhren mehr mit dem Rad, ersetzten ihre Kühlschränke durch sparsamere Modelle oder legten ihre Wäschetrockner lahm.



Das Jahr wurde begleitet von zahlreichen Fachvorträgen und Aktionen wie der Eis-Wette und der Aktion „Eiskalt contra CO₂“, bei der der älteste noch laufende Kühlschrank im Landkreis gesucht und durch einen neuen ersetzt wurde.

Dem Sieger winkte der Rhönschafpreis. Der erste Platz war dotiert mit 5.000 Euro, der zweite mit 3.000 Euro und der dritte mit 2.000 Euro. Sieger war schließlich die Gemeinde Motten, gefolgt von Unsleben und Sulzfeld.



Bäume contra CO₂

Mit der Aktion „Bäume contra CO₂“ (2014) leistete die EIRG einen Beitrag

zum Klimaschutz. Auf einem Grundstück am Stadtrand von Bad Königshofen sponserte der Verein die Anpflanzung von 1.000 Bäumen.



Plastiktüten ade

Auf seinen Ständen bei Veranstaltungen bot die EIRG Einkaufsstofftaschen aus fair gehandelter und öko-zertifizierter Baumwolle an. Mit dieser Aktion sollten Käufer animiert werden auf Plastiktüten zu verzichten.

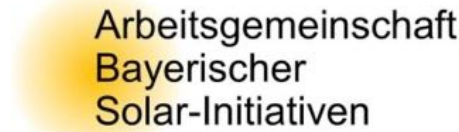


Rhöner Sonnenfest

Innerhalb eines Rhöner Sonnenfestes traten E-Bikes gegen normale Fahrräder mit Muskelkraft an, Bürgermeister aus dem Landkreis gegen den Deutschen Meister Andy Eyring. Eyring siegte, aber die Elektromobilität hatte sich bewährt (2010).

Veranstaltungen (Auszug)

Arbeitsgem. Bay. Solar-Initiativen



Das 17. Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Solar-Initiativen (ABSI) fand auf Einladung der EIRG im Januar 2010 in Bad Neustadt mit zahlreichen Referenten statt. Schwerpunktthema waren die Nutzung der erneuerbaren Energien und die Zukunftsaussichten. Den Festvortrag hielt Prof. Hartmut Graßl vom Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg zum Thema: „Klimaschutz als Schlüssel für nachhaltige Entwicklung“. MdB Hans-Josef Fell sprach über die „Entwicklung der erneuerbaren Energien in Deutschland, Europa und global“.

Auch 2021 unterstützte der Verein die Online-Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft.

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2014

Eine Podiumsdiskussion mit Vertretern aller an der Wahl beteiligten Parteien fand im Herbst 2013 auf Einladung des AK Energieautarke Region und des AK Bayerischer Solar-Initiativen in Bad Königshofen statt. Fragen zur Energie-wende gingen an die Vertreter der Parteien, die Antworten wurden mit Publikumsbeteiligung diskutiert.

Schul- und Jugendprojekte

Die EIRG führte einen Malwettbewerb mit einer Grundschule durch. Die besten Ergebnisse wurden ausgezeichnet. Der Wettbewerb „die energieautarke Stadt“ wurde in Zusammenarbeit mit Bad Königshöfer Gymnasiasten durchgeführt (2014). Als Belohnung für ihre

Arbeiten wurden die Teilnehmer zur Besichtigung einer Windkraftanlage eingeladen.

Die EIRG lud Schulklassen aus Bad Königshofen zum Film „Guardians of the earth“ ein. Der Film zeigte den steinigen Weg zum Pariser Klimavertrag unter 192 Ländern (2018).

Freitag, 5. April 2019 - Nr. 81
BAD KÖNIGSHOFEN

Schüler lernen Klimaschutz im Kino

Film „Guardians of the Earth“ wird für Mittelschüler parallel zur Schulkinowoche gezeigt. Damit haben sie wichtiges Hintergrundwissen zur aktuellen Klimaschutz-Debatte bekommen.

... von REGINA VOIGTMANN

Bad Königshofen. Wenn Bundeskanzlerin Angela Merkel davon spricht, den Klimawandel zu bekämpfen, ist es nicht umsonst. Die Klimaziele sind verbindlich und 192-Paartler Donald Trump die globalen Klimaabkommen von Paris als „One of the dumbest things I’ve ever seen“ (eines der dämlichsten Dinge, die ich je gesehen habe) bezeichnet, wissen nun rund 80 Schüler genau, warum es gilt.

Einladung der Energieinitiative
Die Eltern Klauen und die MIO der Grundschulklasse besuchten auf Einladung der Energieinitiative EIRG und der Stadt die Film „Guardians of the Earth“ und diskutierten Hintergrundwissen zur aktuellen Klimaschutz-Debatte mit der Wegung „Justice for Future“ an.

Einladung teilte der Film die Pariser Klimakonferenz im Dezember 2015, wo 192-Länder ein gemeinsames Ziel setzten, um die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad gegenüber vorindustriellen Werten zu begrenzen, vorzutreiben und im Jahr 2030, wenn es möglich ist, zu halbieren. Der Film zeigt die Auswirkungen der Klimawandels und die Rolle der Menschen dabei. Die Filmemacher haben sich zusammen mit Wissenschaftlern und Politikern in den Industrieländern und den 16 oder 17-er-Ländern zu treffen.

Körner, sollt oder muss
So kamen sich die Kinder und die Eltern Klauen und die MIO der Grundschulklasse über die Klimaziele und die Rolle der Menschen dabei. Die Filmemacher haben sich zusammen mit Wissenschaftlern und Politikern in den Industrieländern und den 16 oder 17-er-Ländern zu treffen.

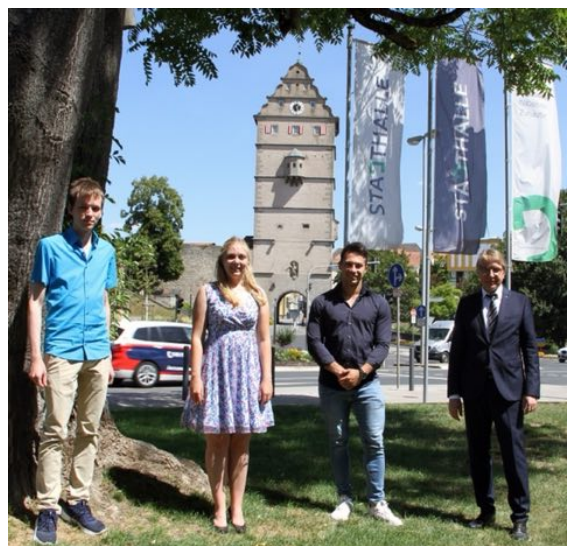
Beispiel Vertreter von Bangladesh und Samoa, deren Interessen auf dem Klimawandel beruhen, sind bereits durch die Klimawandel-Konventionen klar. Aber es gibt auch die Vertreter von Ländern, die von der Klimawandel-Konventionen profitieren. Die Klimawandel-Konventionen sind ein Vertrag, der die Klimawandel-Konventionen und die Klimawandel-Konventionen darstellt. Die Klimawandel-Konventionen sind ein Vertrag, der die Klimawandel-Konventionen und die Klimawandel-Konventionen darstellt.

Der Klimawandel betrifft nur alle die junge Generation, deshalb kann der Film „Guardians of the Earth“, zu dem die Energieinitiative EIRG und die Stadt eingeladen hatte, gut an und liefert wichtiges Hintergrundwissen.

Beispiel Vertreter von Bangladesh und Samoa, deren Interessen auf dem Klimawandel beruhen, sind bereits durch die Klimawandel-Konventionen klar. Aber es gibt auch die Vertreter von Ländern, die von der Klimawandel-Konventionen profitieren. Die Klimawandel-Konventionen sind ein Vertrag, der die Klimawandel-Konventionen und die Klimawandel-Konventionen darstellt.

Der Klimawandel betrifft nur alle die junge Generation, deshalb kann der Film „Guardians of the Earth“, zu dem die Energieinitiative EIRG und die Stadt eingeladen hatte, gut an und liefert wichtiges Hintergrundwissen.

Seit 2020 lobt die EIRG besonders herausragende Abschlussarbeiten der Fachoberschule bzw. Berufsoberschule (BOS/FOS) in Bad Neustadt aus.



Die prämierten Arbeiten 2020: Alex Wethmüller: „Alternativen Ernährungsformen“, Simon Bittorf: „Die neue Südlin-Trasse ...“, Pauline Neugebauer: „Rahmenbedingungen für eine Biogas-anlage in Bastheim“.

Malwettbewerb im Mai 2022



Die Sieger beim Malwettbewerb wurden mit einer Wäscheleine und Kinofreikarten prämiert.

Blitzlichter zur Öffentlichkeitsarbeit

Die EIRG beteiligte sich an vielen Veranstaltungen und Ausstellungen. So auf Initiative des BBV an der Wanderausstellung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt „Klimafaktor Mensch“ im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Bad Neustadt (2016). Die Ausstellung veranschaulichte wie der Mensch das Klima beeinflusst und gab Tipps zu Verhaltensweisen. Etwa 17 Schulklassen besuchten die Ausstellung.

Im Vorfeld der E-Mobilitätsmesse in Bad Neustadt im April 2018 veranstalteten BN und EIRG im Bildhäuser Hof eine Podiumsdiskussion mit vier Experten aus der Energiewirtschaft: Rainer Kleedörfer (N-ERGIE), Ulrich Leber (Stadtwerke), Michael Vogtmann (DGS Franken) und Herbert Bartel (BN).

Das Netzwerk organisierte zwei Kinovorführungen der Dokumentation des Fehner-Verlags „Power to Change“ im Kino in Bad Königshofen mit Beispielen zur Energiewende (2016) und den EIRG einen „Plus-Energietag“ mit drei gelungenen Beispielen (Neubau, Altbau, Gewerbebau), die mehr Energie erzeugen als sie verbrauchen (2018).

Ein mit Schülern der Klimabewegung „Fridays for Future“ (FfF) organisiertes Klimafest fand in Unsleben im Gasthaus Krone statt (2019). Höhepunkt war eine Podiumsdiskussion mit Landrat Thomas Habermann, FfF-Teilnehmern und Vertretern der Parteien mit dem Wunsch nach einem Klimaschutzkonzept für den Landkreis.

Im Mai 2022 bekam die EIRG die Gelegenheit, Ihre Ziele und Aktivitäten anlässlich des Bayerischen Heimattages, der in diesem Jahr in Bad Neustadt abgehalten wurde, bei einer Podiumsdiskussion vorzustellen.

Vorträge (Auszug)

Hans-Josef Fell, Präsident der Energie Watch Group (Hammelburg), referierte zur Mitgliederversammlung 2017 im Kursaal von Bad Königshofen zum Thema „Wirksamer Klimaschutz erfordert die vollständige Umstellung auf 100% erneuerbare Energien“.

Auch 2022 konnte die EIRG Hans-Josef Fell zu einem hybriden Vortrag (online und in Bad Königshofen in Präsenz) zu den aktuellen Fragen der Energieversorgung begrüßen.



Sven Plöger, Meteorologe, Buchautor, Dokumentarfilmer und ARD-Wetterfrosch, hatte in der Festhalle Heustreu vor ca. 400 Besuchern zum Thema „Klimawandel - gute Aussichten für Morgen?“ referiert (2017). In unterhaltsamer Weise zeigte er, wie ein Wetterbericht im Jahr 2050 aussehen könnte, wenn wir jetzt nicht entschieden gegen den Klimawandel vorgehen. Die Einladung erfolgte durch das Netzwerk EIRG, Bund Naturschutz, Bauernverband und Imker.



Prof. Claudia Kemfert, Leiterin des Energieressorts des Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, sprach vor ca. 350 Teilnehmern zum Thema: „Die wirtschaftlichen Chancen einer klugen Energiewende“ in der Stadthalle von Bad Neustadt, ebenfalls organisiert vom Netzwerk (2019).



Arbeitskreis Energieautarke Region

Der Bund Naturschutz hatte den Gedanken, in Partnerschaft mit der EIRG die Energiewende in der Region voranzutreiben. Das Ziel sollte sein, innerhalb

der nächsten Jahrzehnte den Landkreis von fossilen Energien, die den Klimawandel stark beeinflussen, zu befreien und einen Landkreis weitgehend energieautark zu machen. So hat sich 2011 der paritätisch besetzte Arbeitskreis Energieautarke Region gegründet mit den Teilnehmern Helmut Schwartl, Daniel Miller, Andreas Miller, Winfried Christ (EIRG) und Susanne Richter, Martin Müller, Franziska und Jürgen Burmester (BN). Erstes Ziel war es, die Energiewende im Landkreis zu beschleunigen. Dazu wurde Kontakt zu den Leitern der Stadtwerke Bad Neustadt, des Überlandwerks Rhön und zum Landratsamt Bad Neustadt aufgenommen. Es wurde zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen, z. B. 2012 zum Thema „Lokale Energiewende im Fokus“ mit den Referenten Dr. Werner Neumann (Frankfurt), Andreas Scharer (Roth) und Arne Kruft (Energieagentur Unterfranken). In einer Sitzung des Unterausschusses im März 2015 stellte ORR Manfred Endres vom Landratsamt ein Energiekonzept für den Landkreis vor. Der Wunsch des Arbeitskreises war, eine Koordinierungsstelle zu schaffen und ein Energienutzungskonzept erstellen zu lassen. Dies wurde jedoch vom Kreistag in seiner Sitzung am 23. Juli 2014 abgelehnt. Daraufhin hat sich der Arbeitskreis aufgelöst. Erfreulicherweise hat der Kreisausschuss sechs Jahre später beschlossen, ein Arten- und Klimaschutzmanagement im Landkreis aufzubauen (2020).

Exkursionen, Besichtigungen (Auszug)

- Busfahrt zum (damals) höchsten Windrad der Welt in Olpe (2002)
- Besichtigung der RENENERGIE-Kabine vom Ingenieurbüro Wiczorek in Bad Königshofen (2006): eine Anlage zur Hydrothermalen Carbonisierung (aus Bioabfällen Kohle herstellen)

- Exkursion zu SKF nach Schweinfurt; Information über Wälzlager für Windkraftanlagen (2008)
- Exkursion nach Greußenheim zum ökologisch orientierten Versandhaus MEMO (2010)
- Besichtigung einer Windkraftanlage mit dem Gemeinderat Wülfershausen auf Einladung der EIRG, um Entscheidungshilfe zu geben (2011)



- Besuch der Stadtwerke Haßfurt mit einem Vortrag von Herrn Zösch (2012)
- Besichtigungen von PV-Anlagen und energieautarken Gebäuden, z.B. das Haus von Andreas Miller in Münnerstadt (2015)
- Besuch des Biohofs Räder in Bastheim (2016)
- Teilnahme an der Eröffnung eines Windparks mit zehn Anlagen bei Unsleben (2017)
- Exkursion zu der Power-to-Gas-Anlage am Mainhafen der Windgas Haßfurt GmbH" nach Haßfurt (2017)
- Besuch des Biohofs Ritter und der BIONADE GmbH in Ostheim (2018)
- Exkursion nach Schweinfurt mit Vortrag bei ZF im E-Mobilitätscenter (2019)
- Führung durch das Öko- und Pionierdorf Altershausen, Stadtteil von Königsberg i.B. (2020)

Ausblick

Mit dem 25-jährigen Bestehen der EIRG gibt es in Deutschland Fortschritte: 1995 betrug der Anteil an der Stromerzeugung aus regenerativer Energie fünf Prozent, heute etwa 50 Prozent. Bezogen auf den Gesamtenergieverbrauch (Strom, Wärme, Mobilität) beträgt der erneuerbare Anteil aber nur etwa 16%. Auch regional sind die Fortschritte der CO₂-freien Energieerzeugung trotz großem Potential eher mager, es ginge noch viel mehr. Im Landkreis drehen sich nur in Großbardorf und nahe Unsleben einige Windkraftanlagen. Die 10-H-Regelung hat hier den Wind aus den Segeln genommen. Das Richtfest für den Windpark ‚Weißer Turm‘ im Juni 2022 bei Wülfershausen macht aber Mut, dass es weiter geht. Die Vergütungen für die Einspeisung von Strom gehen zurück. Die aktuellen Entwicklungen um die Energiepreise lassen aber die Investitionen in Photovoltaikanlagen steigen. Die Energiewende gelingt nur, wenn der Anteil an erneuerbaren Energien erheblich ausgeweitet, die Energieeffizienz weiter verbessert wird und das Energiesparen voranschreitet. Hier sind die Kommunalpolitiker gefordert, aber auch jeder Einzelne im Rahmen seiner Möglichkeiten.

Für die Energie-Initiative Rhön und Grabfeld heißt es: beharrlich das Leitbild und die Ziele des Vereins, nämlich die Energiewende, den Klimaschutz und die nachhaltige Entwicklung in der Region jetzt und in Zukunft zu verfolgen.